

II-893 der Beilagen zu den Stenographischen Protokollen
des Nationalrates XVIII. Gesetzgebungsperiode

Nr. 530/1

1991-02-27

A N F R A G E

der Abgeordneten Christine Haager
und Genossen
an die Bundesministerin für Frauenangelegenheiten
betreffend die Frage: "gleicher Lohn für gleichwertige Arbeit"

Durch das Gleichbehandlungsgesetz und die durchgeführten Novellen ist es gelungen, offensichtliche Diskriminierungen von Frauen in den Kollektivverträgen bei der Festsetzung des Entgeltes zu beseitigen. Noch immer ist jedoch die Frage "gleicher Lohn für gleichwertige Arbeit" offen, weil in diesem Zusammenhang bis dato keine konkreten Richtlinien für die Beurteilung der Gleichwertigkeit von Tätigkeiten vorliegen. In der betrieblichen Praxis wird der Einsatz von Muskelkraft immer noch höher bewertet als z. B. Tätigkeiten, die unter Stress oder Monotonie erledigt werden müssen.

Die unterzeichneten Abgeordneten richten daher an die Bundesministerin für Frauenangelegenheiten nachstehende

A n f r a g e:

1. Ist Ihnen eine Studie auf nationaler oder internationaler Ebene bekannt, die Bewertungskriterien über Gleichwertigkeit beinhaltet, wenn ja, welche?
2. Sind Sie der Meinung, daß Bewertungskriterien notwendig sind, um das Problem "gleicher Lohn für gleichwertige Arbeit" einer Lösung zuzuführen, wenn ja, werden Sie eine solche Studie in Auftrag geben, wenn ja, wann?